



Editorial

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer, es sollte nicht alles neu, aber manches besser werden, als wir uns in den vergangenen Monaten an die Revision unseres Standards gemacht haben. Besser für den Wald und die im Wald arbeitenden Menschen, weil wir die wichtigen Themen angehen. Besser für die zertifizierten Betriebe, weil die Regeln praktikabel und die Formulierungen verständlich sind. Besser für die Verbraucher, weil PEFC glaubwürdig nachhaltige Waldwirtschaft dokumentiert. Besser für die Auditoren, weil die Dokumente übersichtlich und die Standards überprüfbar sind.

Herausgekommen sind eine klarere Struktur unserer Dokumente, einige inhaltliche Änderungen für die nachhaltige Waldwirtschaft, neue Zusatzangebote für zertifizierte Betriebe, vor allem aber eine deutliche Weiterentwicklung unserer Verfahren.

Letzteres war nötig, um der Wettbewerbssituation und den aktuellen politischen Rahmenbedingungen in den Ländern besser gerecht zu werden. Mit unserem Programm Regionenoffensive, das wir ab 2015 in Angriff nehmen, suchen wir den Einstieg in die Managementzertifizierung. Damit verbinden wir die Erwartung, PEFC in den Regionen zu stärken und die Arbeit der Regionalen Arbeitsgruppen weiter professionalisieren zu können.

Dieser Aufbruch wird aber auch zusätzliches Geld kosten. Geld, das in einer zukünftig besseren Präsenz vor Ort und mehr Sichtbarkeit von PEFC auf regionaler Ebene gut investiert ist. So haben das auch die Mitglieder des Deutschen Forst-Zertifizierungsrates gesehen. Wir haben aber lange beraten, wie wir die Lastenverteilung zwischen Forstbetrieben und den CoC-Unternehmen gerechter gestalten können, und die entsprechenden Schritte eingeleitet. Dennoch kommen wir auch bei den zertifizierten Forstbetrieben um eine moderate Beitragserhöhung nicht herum (siehe auch den Beitrag zur künftigen Staffelung der Beiträge im Innenteil).

Das Jahr 2014 hat den Aktiven in der PEFC-Familie viel abverlangt. Über Wochen hinweg hat eine Sitzung die nächste gejagt. Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unserer Geschäftsstelle, dem Vorstand sowie den vielen Ehrenamtlichen in den Arbeitsgruppen und Diskussionsforen danke ich nochmals ganz herzlich für das großartige Engagement. Sie haben die Grundsteine gelegt für eine gute Weiterentwicklung von PEFC und damit für das, was von vielen Waldbesitzern und Betrieben in der Fläche gelebt und dokumentiert wird.

Ich hoffe, der Jahreswechsel und die Weihnachtsfeiertage verschaffen Ihnen die nötige Ruhe, sich zu erholen und einige besinnliche Tage zu verbringen.

Ihr

Prof. Dr. Ulrich Schraml, Vorsitzender



PEFC Deutschland verabschiedet neue Standards

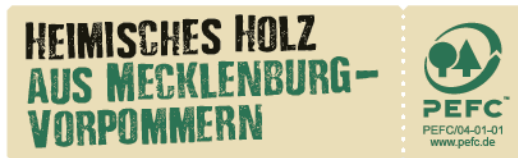
Portfolio der PEFC-Zertifizierung wird um drei neue Angebote erweitert

Der Deutsche Forst-Zertifizierungsrat (DFZR) hat auf seiner Sitzung am 26.11.2014 in Berlin einstimmig die neuen PEFC-Standards verabschiedet. Die wichtigsten Änderungen am PEFC-Waldstandard, der am 01.01.2015 in Kraft tritt, betreffen die Punkte 6.2 (Private Selbstwerber) und 6.4 (Forstunternehmerzertifikate).

Darüber hinaus wurde der Startschuss zu einer „Regionenoffensive“ gegeben, um die regionalen PEFC-Arbeitsgruppen zu stärken. Hierzu werden insgesamt sieben neue Stellen, sog. „Regionalassistenten“ geschaffen, die die regionalen Arbeitsgruppen bei ihren Aufgaben unterstützen sollen.

Der DFZR verabschiedete auch drei neue Zertifizierungsangebote, die ab kommendem Jahr das PEFC-Portfolio sinnvoll erweitern: eine Zertifizierung von Weihnachtsbaumkulturen auf Waldflächen, ein zusätzliches PEFC-Zertifikat für Erholungswälder (beides auf einzelbetrieblicher Basis) sowie ein Regional-Label „Heimisches Holz aus [der Region]“.

Alle neuen Dokumente können Sie unter <http://goo.gl/a88vzx> oder auf www.pefc.de/dokumente abrufen. Weitere Informationen zur Standardrevision unter <http://goo.gl/oRgs1S>



Gebührenordnung angepasst

Zwei Cent pro Hektar zusätzlich ab 2016

Zur Finanzierung der „Regionenoffensive“ beschloss der DFZR eine neue Gebührenordnung. Ab 01.01.2016 erhöht sich die jährliche Gebühr für Teilnehmer an der regionalen Zertifizierung ab einer Größe von 50 Hektar von 0,16 € auf 0,18 € pro Hektar. Möchte ein Forstbetrieb seinen Erholungswald zertifizieren lassen, so beträgt die Jahresgebühr 100 €, die zusätzlich zu den Kosten für die Leistungen der Zertifizierungsstelle zu zahlen ist. Für Weihnachtsbaumproduzenten, die ein PEFC-Zertifikat erwerben möchten, wurde die jährliche Gebühr auf 60,00 € pro Betrieb plus 10,00 € pro Hektar festgelegt.

Ferner werden die Notifizierungsgebühren (bislang PR-Beiträge genannt) für Unternehmen, die ein Chain-of-Custody-Zertifikat besitzen und einen Jahresumsatz von über 1 Mio. € verzeichnen, an das Niveau in anderen PEFC-Ländern angepasst: Unternehmen mit 1–5 Mio. € Umsatz zahlen ab 01.01.2015 nun 150,00 € pro Jahr, bei einem Umsatz von 5–50 Mio. € 800,00 € pro Jahr und bei über 50 Mio. € Umsatz 1.500,00 € pro Jahr. CoC-Betrieben, die das neue PEFC-Regionallabel nutzen wollen, entstehen keine zusätzlichen Kosten.



PEFC-Waldhauptstadt 2015: Diese Städte gehen ins Rennen

Nach Abschluss der Bewerbungsfrist fällt noch vor Weihnachten die Entscheidung der Jury

Sechs hochkarätige Bewerber hat die diesjährige Ausschreibung zum Titel „PEFC-Waldhauptstadt 2015“ angezogen, und sie machen es der Jury schwer, einen Sieger zu küren. Diese Städte gehen ins Rennen: Bad Waldsee (Baden-Württemberg, Landkreis Ravensburg), Ehingen (Baden-Württemberg, Alb-Donau-Kreis), Ilmenau (Thüringen, ILM-Kreis), Geisa (Thüringen, Wartburgkreis), Laubach (Hessen, Landkreis Gießen) und Weißenburg (Bayern, Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen). Alle Städte lieferten erstklassige Bewerbungsunterlagen über die Umsetzung der nachhaltigen Waldbewirtschaftung im Stadt-/Gemeindewald. Viele Städte engagieren sich darüber hinaus noch in Themenfeldern wie Waldpädagogik und Klimakonzepte oder betreiben im besonderen Maß Öffentlichkeitsarbeit und stellen dabei die PEFC-Zertifizierung ihres Waldes heraus. Die Wahl der neuen PEFC-Waldhauptstadt wird von der Jury des Deutschen Forst-Zertifizierungsrates noch vor Weihnachten abgeschlossen sein und in Kürze auf der PEFC-Website veröffentlicht.



Foto: Stadt Freiberg/René Jungnickel

Das PEFC-Waldposter ist da!

Altersgerechte Aufbereitung von Informationen über den Wald und PEFC für Schüler der Mittelstufe

Kinder und Jugendliche interessieren sich für die Themen Wald und Nachhaltigkeit – allein, der (Lern-)Stoff sollte auf spannende Weise vermittelt werden. Dieser Herausforderung stellt sich das neue PEFC-Waldposter, das neben allgemeinen Informationen über den Wald den Schülerinnen und Schülern auch Hintergrundwissen über nachhaltige Waldbewirtschaftung und die PEFC-Zertifizierung nahebringt. Das PEFC-Waldposter wurde in erster Linie für die Zielgruppe Mittelstufe konzipiert, hält aber für Waldinteressierte aller Altersklassen ebenfalls spannende Hintergrundinformationen bereit.

Weitere Informationen zum Waldposter finden Sie unter <https://pefc.de/neuigkeit/das-pefc-waldposter-ist-da.html>

Das PEFC-Waldposter kann von Lehrern zur Unterrichtsgestaltung und selbstverständlich auch von Verbänden, Organisationen oder Unternehmen zur eigenen Nutzung oder zur Weitergabe eingesetzt werden. Bestellen Sie das PEFC-Waldposter jetzt kostenfrei bei der PEFC-Geschäftsstelle!



Die PEFC-Week in Paris

PEFC Deutschland erhält „Goldmedaille“ für Wachstum an CoC-Zertifikaten

Die PEFC-Woche bestand in diesem Jahr aus zahlreichen internen Meetings, der Ehrung einiger Gründungsväter von PEFC (darunter der ehem. Geschäftsführer des Bayerischen Waldbesitzerverbandes, Hans Baur), der obligatorischen Generalversammlung, einem „Stakeholder-Dialogue“ zum Thema „Entwaldung bekämpfen – mit vereinten Kräften die Nachfrage nach Holzprodukten aus nachhaltiger Forstwirtschaft stimulieren“ sowie einer Exkursion ins Elsass. Besonders beeindruckend war am Ende der Generalversammlung die große Riege an Repräsentanten aus Ländern, die Mitglied im PEFC Council werden oder ihre Zertifizierungssysteme von PEFC anerkennen lassen wollen: Neuseeland, Japan, Vietnam, Indien, Ghana und Mazedonien. Auch „Good Old Germany“ durfte sich freuen: über die Auszeichnung als Land mit dem größten Wachstum an CoC-Zertifikaten in den letzten 12 Monaten.

Foto: Geschäftsführer Dirk Teegelbekkers (Mitte) erhält diese Auszeichnung aus den Händen des PEFC-Vorsitzenden Bill Street (rechts). Zu den Gratulanten gehörte Ben Gunneberg (links), Generalsekretär von PEFC International.



Nachhaltige Verpackungen prämiert

PEFC Deutschland unterstützt den Deutschen Verpackungspreis als Hauptsponsor

PEFC Deutschland trat bei dem vom DVI veranstalteten „Deutschen Verpackungspreis“ am 11. November in Nürnberg als Hauptsponsor in Erscheinung. Dabei war PEFC sowohl digital - durch Werbung auf den diversen Webseiten des Verbandes und den sozialen Medien des DVI - als auch an einem Informationsstand bei der Veranstaltung präsent, um die Teilnehmer über die Bedeutung von PEFC-zertifizierten Verpackungen aufzuklären. PEFC Deutschland ist seit dem Jahr 2012 Mitglied des DVI. Im März hatte PEFC bereits Informationsmaterialien zur Auslage auf dem „Deutschen Verpackungskongress“ des DVI für die Führungskräfte von über 100 Unternehmen aus Industrie, Markenartiklern und Handel zur Verfügung gestellt.



Mehr Nachhaltigkeit in der Heimwerkerbranche

PEFC Deutschland stellt auf dem 15. Int. BHB Baumarktkongress in Bonn aus

PEFC Deutschland unterstützte den „BHB Baumarktkongress“, das Gipfeltreffen der DIY-Branche, als Bronzesponsor und erhielt so die Möglichkeit, sich auf der Veranstaltung zu präsentieren und für die PEFC-Zertifizierung zu werben. Am 03. und 04.12.2014 stellte PEFC mit einem Messestand auf dem „DIY-Marktplatz“ im Gebäude des ehem. Bundestages in Bonn aus.

Der „BHB – Handelsverband Heimwerken, Bauen und Garten e.V.“ vertritt als Fachverband die Interessen der Baumärkte aus Deutschland, Österreich und der Schweiz sowie weiterer Unternehmen der DIY-Branche aus Industrie und dem Dienstleistungssektor. Zahlreiche bedeutende Unternehmen sind Mitglieder des Verbandes. Der Baumarktkongress gilt unter Insidern als das bedeutendste Forum des Sektors, mit einem Kongressprogramm, das Beiträge namhafter DIY-Experten und weiterer Keynote-Speaker aus Handel, Beratung und Marktforschung bietet.



Foto: Handelsverband Heimwerken, Bauen und Garten e.V.

TERMINE

16.01.2015–25.01.2015

Ausstellung auf der Grünen
Woche in Berlin



FAQ | Häufige Fragen – die PEFC-Geschäftsstelle antwortet



Frage 1: Wie kann ich als PEFC-COC-zertifizierter Betrieb überprüfen, ob meine Lieferanten ebenfalls Teil der PEFC-Produktkette sind?

Antwort 1: Neben dem Hinweis des Zertifizierungsstatus des gelieferten Materials auf den Begleitdokumenten kann ein gültiges PEFC-CoC-Zertifikat des Vorlieferanten angefordert werden. Zudem kann der Betrieb in der frisch überarbeiteten Datenbank von PEFC International überprüft werden. Der Link lautet: <http://www.pefc.org/find-certified/certified-certificates>

Frage 2: Muss PEFC-zertifiziertes Material ebenfalls hinsichtlich der Sorgfaltspflicht (DDS – CoC-Standard, Kap. 5) überprüft werden?

Antwort 2: Der DDS-Mechanismus des COC-Standards erfolgt in drei Schritten: Zuerst die Informationsbeschaffung, danach folgen die Risikobewertung und gegebenenfalls der Umgang mit einem signifikanten Risiko. PEFC-zertifiziertes Material unterliegt ebenfalls den Anforderungen des PEFC-DDS. Dies bedeutet, dass für zertifizierte Rohstoffe die Anforderungen an die Informationsbeschaffung erfüllt werden müssen. Das Material ist jedoch von der Risikobewertung ausgenommen, da diese bereits bei einem der Lieferanten bzw. Produzenten erfolgt ist.

PEFC-SCHAUFENSTER

Oh Eichenbaum, oh Eichenbaum

Da der Tannenbaum an Weihnachten traditionell genügend Aufmerksamkeit erfährt, soll heute die Eiche im Fokus stehen. Egal, ob während des Festmahls ein erlesener Wein den Genuss komplettiert oder andere alkoholische Genüsse verschenkt werden: Hochwertiges Hochprozentiges verweilt meist in klassischen Eichenfässern, die bis zur Genussreife aromatische Tannine abgeben. Frankreichs Fasshersteller kaufen auch gerne heimische Eichenarten, um ihre Barrique-Weine auszubauen.

Die erste Wahl für den Verschluss des guten Tropfens bildet ein Naturprodukt, das von einer anderen Eichenart im Mittelmeerraum produziert wird: Eine Korkeiche kann stolze 700 kg Kork in 150 Jahren produzieren. Sowohl Eichenfässer als auch Korkeiche sind PEFC-zertifiziert aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung erhältlich (z. B. Weine aus der Region Pla i LLevant / Spanien).



Foto: © PEFC Spain

Impressum:

Programm für die Anerkennung von Forstzertifizierungssystemen

PEFC Deutschland e.V. | Tübinger Straße 15 | 70178 Stuttgart | Tel. 0711 248 40-06 | Fax 0711 248 40-31 | info@pefc.de | www.pefc.de | Verantwortlich: Dirk Teegelbeckers
Layout/Satz: Anke Mosel | www.mosel-design.de

Achten Sie auf dieses Zeichen!

PEFC hat im Internet unter www.pefc.de eine umfangreiche Datenbank eingerichtet, den Einkaufsratgeber. In diesem sind alle zertifizierten Unternehmen und deren Produkte gespeichert. PEFC-zertifizierte Produkte zu finden wird so zu einem Kinderspiel. Dort finden Sie auch mehr Informationen zu nachhaltiger Waldbewirtschaftung, der Waldzertifizierung oder einem gesicherten Herkunftsnachweis sowie unsere gesamten Informationsbroschüren, die heruntergeladen oder kostenlos bestellt werden können. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

